

# Immer mehr Punkte auf der Landkarte

## Firmen beteiligen sich an Wismutprojekt

**Starkenberg** (OTZ/maw). Nachdem die Spendenaktion „Mein Stein für die Schmirchauer Höhe“ des Bergbautraditionsvereins Wismut (BTV) seit Ende 2006 bereits mehr als 500 Privatspender gefunden hat, sollen nun vermehrt Firmen für das Projekt gewonnen werden. Das erklärte BTV-Vorstandsmitglied Dietmar Müller gestern am Rande eines Betriebsbesuches bei der Starckenberger Baustoffwerke GmbH, die sich als eine der ersten beteiligten.

Ziel des Projekts ist es, auf dem Plateau „Schmirchauer Höhe“ eine etwa 70 mal 200 Meter große, begehbare Landkarte der ehemaligen Wismutregion Ostthüringen zu gestalten. Dabei soll mit den privat gestifteten Granitsteinen die Ausbreitung der Untertagegruben nachgezeichnet werden, während Firmenschilder einzelne Tagebaue markieren.

Ortschaftssteine schließlich sollen Orientierung bieten.

Die Starckenberger Baustoffzulieferer sind eine von derzeit zehn Firmen, die sich mit einer nicht unerheblichen Spende beteiligen. Die Wege zum BTV sind kurz: Als ehemaliger Wismutbetrieb, der 1994 erfolgreich in den Markt entlassen wurde, kennt man sich. Zum Dank erhielten gestern Prokuristin Claudia Rehnert und Werkleiter Rei-



**Claudia Rehnert mit dem Kuxschein.** (Foto: Werner)

ner Ruffert aus den Händen von Dietmar Müller statt einer Spendenquittung den sogenannten Kuxschein: „Ein Anteilsschein, der früher an Eigentümer von Bergwerken ausgegeben wurde. Der Bezug zum Bergbau soll eben deutlich sein“, erklärt Müller.

Ende 2009 hofft er, mit dem Setzen der Granitsteine beginnen zu können. Bis dahin soll die Zahl der Punkte auf der Landkarte weiter wachsen.